

Niederschrift Nummer STE/12/010

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	21.03.2023

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 20:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Dieter Mittmann

Stv. Schriftführerin: Doris Laube

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Kevin Derichs	ordentl. Mitglied	
Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied	
Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied	
Herr Dieter Mittmann	Vorsitzender	
Frau Manuela Veit	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Michael Jürgens
Frau Monika Wernau	ordentl. Mitglied	
Frau Sabrina Wernau	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Kay Schulte und Herrn Christoph Turk

Christlich Demokratische Union

Herr Thomas Heinzel	stv. Vorsitzender
Herr Maximilian Hellmich	ordentl. Mitglied
Herr Tobias Hindemitt	ordentl. Mitglied
Herr Dirk Slotta	ordentl. Mitglied
Herr Stephan Wehmeier	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Grziwotz	ordentl. Mitglied	
Herr Andreas Worch	stv. Mitglied	Vertretung für Frau Barbara Kestermann

BergAUF

Frau Claudia Schewior	ordentl. Mitglied	
-----------------------	-------------------	--

Freie Demokratische Partei

Herr Sebastian Knuhr	Ratsmitglied	Vertretung für Frau Lohmann-Begander und Herrn Stefan Hessler
----------------------	--------------	---

DIE LINKE.

Herr Timo Putzer	ber. Mitglied	
------------------	---------------	--

Gäste

Herr Thorsten Unterfeld	Geschäftsführer der DTU Beta GmbH	
Herr Stephan Raida	Berater für die DTU Beta GmbH	

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Bernd Schäfer	Bürgermeister	
Herr Jens Toschläger	Techn. Beigeordneter	
Herr Thomas Reichling	Leiter Stadtplanung, Straßen und Grünflächen	
Frau Barbara Thiede	stv. Leiterin Stadtplanung, Straßen und Grünflächen	
Frau Simone Reichert	Leiterin der Stabsstelle Wirtschaftsförderung – bis 17:58 Uhr	
Frau Doris Laube	Stv. Schriftführerin	

Entschuldigt fehlen

Herr Stefan Hessler	stv. Mitglied	
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied	
Frau Barbara Kestermann	ordentl. Mitglied	
Frau Angelika Lohmann-Begander	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	
Herr Christoph Turk	stv. Mitglied	

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil:**

1	Jahresbericht Wirtschaftsförderung 2022	12/0909
2	Wohn- und Gewerbeflächenbedarfe der Stadt Bergkamen im Regional- und Flächennutzungsplan	12/0814
3	Sachstandsbericht zur ehemaligen Hofstelle "Schulze-Bergkamen" an der Nordfeldstraße	12/0813
4	Aufstellung des Regionalplans Ruhr; hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen im Rahmen der 3. Beteiligung	12/0896
5	Einwohnerfragestunde	
6	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt den Technischen Beigeordneten, Herrn Jens Toschläger, zu dessen ersten Sitzung dieses Gremiums.

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1:

Jahresbericht Wirtschaftsförderung 2022

Vorlage: 12/0909

Frau Reichert berichtet detailliert über die Aktivitäten des letzten Jahres zu den einzelnen Aufgabenbereichen der Stabsstelle Wirtschaftsförderung anhand der diesem Protokoll als Anlage beigefügten Präsentation. Sie berichtet u.a. von der Problematik fehlender Gewerbeflächen für Neuansiedlungen bzw. Erweiterungen bereits bestehender Gewerbebetriebe. Desweiteren berichtet sie von mehreren Unternehmensbesuchen, u.a. bei DHL im Logistikpark an der A2, bei der Fa. Bulten sowie Anfang 2023 bei der Fa. LANXESS im Rahmen der Bestandspflege der in Bergkamen ansässigen Firmen. Diese Besuche sollen auch zukünftig stattfinden. Frau Reichert berichtet zudem von der diesjährigen Ausbildungsmesse, die sehr gut angenommen wurde. Zweck dieser Messe ist die Verbindung zwischen den potenziellen Auszubildenden mit ansässigen Firmen zu schaffen. Abschließend berichtet Frau Reichert von den Tätigkeiten zum Breitbandausbau.

Nach dem Vortrag von Frau Reichert an ihrem letzten Arbeitstag bei der Stadt Bergkamen bedankt sich Bürgermeister Schäfer für den Vortrag und die geleistete Arbeit als Wirtschaftsförderin. Er berichtet, dass die vakante Stelle der Wirtschaftsförderung und zusätzlich eine Stelle für die Breitbandkoordination zeitnah ausgeschrieben werden. Neben dem Fachkräftemangel liegen die Probleme der Firmen sehr stark beim Flächenmangel für Gewerbe- und Industrieansiedlungen.

Frau Wernau bedankt sich ebenfalls bei Frau Reichert für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. An dieser Stelle nutzt der Ausschussvorsitzende die Gelegenheit auch im Namen des Gremiums Frau Reichert alles Gute zu wünschen.

Herr Heinzel nimmt Bezug auf das 5-Standorte-Programm und fragt nach möglichen Projekten im Stadtgebiet. Er kritisiert die starke Ausrichtung der letzten Jahre im Bereich Logistik und fordert mehr hochqualifizierte Projekte. Er sieht auf Grund der vorliegenden Probleme Schwierigkeiten darin, externe und innovative Firmen zur Ansiedlung in Bergkamen zu bewegen.

Bürgermeister Schäfer erläutert, dass der Fokus für Projekte im Rahmen des 5-Standorte-Programms derzeit auf Flächen der Firmen Bayer und STEAG liegt. Sobald diese weiter konkretisiert sind, wird im Ausschuss berichtet. In der weiteren Diskussion begrüßt der Bürgermeister die Ansiedlung von Arbeitsplätzen im niederschweligen Bereich im Logistikpark A2. Standards für neue und innovative Ansiedlungen sollen gemeinsam mit der WFG für den Kreis Unna festgelegt werden.

Frau Schewior kritisiert, dass in der Vergangenheit vorhandene Gewerbeflächen in Wohnbauflächen umgewandelt wurden (Wasserstadt Aden, Grimberg 3/4). Sie erfragt, inwiefern bei der Stadt Bergkamen sowohl als Arbeitgeber als auch als Ansiedlungsstandort innovative Arbeitsbedingungen vorhanden sind bzw. geschaffen werden, um dort zu arbeiten bzw. sich anzusiedeln. Bürgermeister Schäfer berichtet von 180 unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen bei der Stadtverwaltung. Diese Flexibilität erwartet er auch von den Unternehmen, sieht die Umsetzung aber in deren Zuständigkeit.

Herr Grziwotz sieht vorhandene freie Potenziale im Chemiepark Nord und dem STEAG-Kraftwerk. Weitere neue Gewerbeflächen müssten daher nicht mehr ausgewiesen werden.

Die Flächen müssten gemeinsam mit den Eigentümern entwickelt werden. Um kleinere innovative Gewerbebetriebe mit ihren Mitarbeitenden nach Bergkamen zu ziehen, solle attraktive Wohn- und Lebensqualität in Bergkamen geschaffen werden.

Herr Deuse gibt zu bedenken, was die Ansiedlung von großen Gewerbebetrieben für Auswirkungen auf die gesamte Infrastruktur Bergkamens haben könnte.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:

Wohn- und Gewerbeflächenbedarfe der Stadt Bergkamen im Regional- und Flächennutzungsplan Vorlage: 12/0814

Herr Toschläger begrüßt die vorausgegangene Diskussion, die auch im Zusammenhang mit diesem Tagesordnungspunkt steht. Herr Toschläger plädiert dafür, zukünftige Entwicklungsziele für die Stadt Bergkamen im Zusammenspiel von Verwaltung, Politik und Bürgern zu entwickeln und dabei vorhandene Potenziale zu nutzen.

Bezüglich der Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert Frau Thiede anhand der diesem Protokoll als Anlage beigefügten Präsentation die aktualisierten Wohn- und Gewerbeflächenpotenziale für die Stadt Bergkamen, ausgewiesen durch den RVR.

Herr Grziwotz gibt, auch hinsichtlich des Klimanotstands, zu bedenken wieviel versiegelte Fläche in Bergkamen zukünftig noch leistbar ist und erinnert an den politischen Auftrag an die Verwaltung Flächen zu suchen, die entsiegelt werden könnten. Der vorhandene Wohnungsbestand solle optimiert und gewandelten Wohnbedürfnissen angepasst werden.

Herr Toschläger weist darauf hin, dass zukünftig eine Verknappung von öffentlich gefördertem Wohnraum eintreten wird, da viele dieser Wohnungen bald aus der geförderten Bindung fallen. Der Generationenwechsel im Wohneigentumsbereich (Umzug in seniorengerechten Wohnungsbau) könnte vorhandenen Wohnraum an junge Familien zugeführt werden.

Herr Heinzel erwartet von der Verwaltung zeitnah Vorschläge für Gewerbeflächen, damit bei Anfragen von ansiedlungswilligen, innovativen Firmen schnell gehandelt werden kann.

Frau Schewior interessiert, mit wieviel Wohnungen durchschnittlich bei der Entwicklung von Wohnbauflächen gerechnet werden kann. Herr Reichling antwortet dazu, dass aufgrund der Vielfältigkeit möglicher Wohnbauflächen (Einfamilienhausgebiet, Geschosswohnungsbau, etc.) keine Durchschnittszahlen genannt werden könnten.

Herr Worch berichtet von seinem Kontakt mit dem RVR und seiner Erkenntnis daraus, dass die Klimaanalyse bei der Darstellung von neuem Wohnraumbedarf nicht von Bedeutung ist; jedoch wünscht er sich dies von der Verwaltung bei ihrer Arbeit.

Herr Wehmeier hinterfragt die Berechnungen des RVR. Dazu führt Frau Thiede aus, dass die Neuberechnung des RVR auch in vielen anderen Kommunen im Verbandsgebiet zu teilweise deutlichen Veränderungen in den Bauflächenpotenzialen geführt habe.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung nimmt den Sachstandsbericht zu den Wohn- und Gewerbeflächenbedarfen der Stadt Bergkamen im Regional- und Flächennutzungsplan zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

**Sachstandsbericht zur ehemaligen Hofstelle "Schulze-Bergkamen" an der Nordfeldstraße
Vorlage: 12/0813**

Herr Reichling erläutert unter Bezugnahme auf die Vorlage die Möglichkeiten der Stadt für die Entwicklung dieser Fläche, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, dass sich diese Fläche im Eigentum der WfG des Kreises Unna befindet.

Herr Grziwotz bzw. seine Fraktion ist über die Ausweisung nach § 34 BauGB der Fläche überrascht. Einer Wohnbebauung könnte seine Fraktion nur zustimmen, wenn Flächen an anderer Stelle im FNP als Wohnbaufläche zurückgenommen würden. Es wird ein sensibler Umgang mit vorhandenen Freiflächen und eine ganzheitliche Planung bei der Ausweisung von Baugebieten erwartet.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu der ehemaligen Hofstelle „Schulze-Bergkamen“ an der Nordfeldstraße zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:

**Aufstellung des Regionalplans Ruhr;
hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen im Rahmen der 3. Beteiligung
Vorlage: 12/0896**

Herr Heinzel fordert Herrn Toschläger zu Gesprächen mit dem RVR auf, zwecks Verdeutlichung der politischen Gegebenheiten und Beschlüsse.

Herr Grziwotz beantragt über die sechs Punkte der Anlage 1 zur Drucksache Nr. 12/0896 abzustimmen. Das Gremium ist damit einverstanden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Stellungnahme der Verwaltung zur 3. Beteiligung der Aufstellung des Regionalplans Ruhr i. S. d. Anlage 1 als Stellungnahme der Stadt Bergkamen.

1. Häupenweg

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 13 Nein 4 Enthaltung 0

2. gewerbl. Baufl. Rünthe

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

3. Logistikpark A2

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 13 Nein 4 Enthaltung 0

4. Gewerbegebiet „In der Schlenke“

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

5. schienengebundener ÖPNV

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

6. L821n

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 5:**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 6:**Anfragen und Mitteilungen**

Herr Heinzel berichtet von seiner Fahrt vorbei am Trödelmarkt in Rünthe am 19.03.2023 und den dortigen teilweise chaotischen Verkehrszuständen, Ordnungsdienst-Mitarbeiter waren nicht zu erkennen. Sollte es keine Besserungen geben, kann die Veranstaltung so nicht mehr stattfinden. Diese Eindrücke werden von Herrn Mittmann bestätigt.

Frau Schewior fragt nach dem aktuellen Sachstand zum neugeplanten Jugendzentrum in Bergkamen-Mitte. Dazu verweist Herr Reichling auf den im Spätsommer 2022 gestellten Städtebauförderantrag der Stadt beim Land NRW für die Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Bergkamen mittendrin“, in dem der Bereich Hallenbad/VHS einen Handlungsschwerpunkt darstellt. Ein Ergebnis des Landes wird im Frühsommer erwartet. Hinsichtlich weiterer Fragen verweist Herr Reichling an die Zuständigkeit von der Beigeordneten Frau C. Busch.

Herr Toschläger wird diesbezüglich über weitere Schritte mit Frau Busch sprechen und stellt die Beantwortung der Frage mit diesem Protokoll oder in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung in Aussicht. *Zwischenzeitlich wurde geklärt, dass im nächsten Jugendhilfeausschuss über die Maßnahme berichtet werden wird.*

Dieter Mittmann
Vorsitzender

Doris Laube
Stv. Schriftführerin